

Protokoll Nr. 1 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ des Beirats Vahr am 07.11.2023 im Ortsamt Schwachhausen / Vahr, Sitzungsraum S5-076

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:35 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Kevin Dicke
 Gerrit Hanekamp
 Thomas Hoya
 Eva Mahlert
 Jörg Schoolmann
 Dennis Waschitzek

b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Jens Emigholz

c) vom Ortsamt Sarai Auras
 Stefan Freydank

d) als Gäste Ali Kaya, Sozialarbeiter, Jugendtreff Rotes Haus (zu TOP 2)

Frau Auras eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Fachausschusses und die geladenen Gäste. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Wahl einer Fachausschuss sprecherin/ eines Fachausschuss sprechers und einer Stellvertretung
2. Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Freien
3. Berichterstattung
4. Verschiedenes

TOP 1: Wahl einer Fachausschuss sprecherin/ eines Fachausschuss sprechers und einer Stellvertretung

Nach interfraktioneller Vereinbarung obliegt das Vorschlagsrecht für die Funktion der Fachausschuss sprecherin bei der Beiratsfraktion der SPD. Als Sprecherin wird Frau Eva Mahlert vorgeschlagen. Frau Eva Mahlert wird mit fünf Ja-Stimmen und eigener Enthaltung (einstimmig) zur Sprecherin des Fachausschusses gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Nach interfraktioneller Vereinbarung obliegt das Vorschlagsrecht für die Stellvertretung bei der Beiratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Als stellvertretender Sprecher wird Herr Gerrit Hanekamp vorgeschlagen. Herr Gerrit Hanekamp wird mit fünf Ja-Stimmen und eigener Enthaltung (einstimmig) zum stellv. Ausschuss sprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 2: Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Freien

Sarai Auras berichtet eingangs, dass von den Jugendfreizeiteinrichtungen im Stadtteil der Bedarf weiterer Aufenthalts-/Unterstellmöglichkeiten im Freien für Jugendliche in der Vahr geäußert

wurde und der Beirat Vahr um Absprache geeigneter Standortmöglichkeiten gebeten wurde. Vertreter:innen der Freizi wurden zur Ausschusssitzung eingeladen. Bis auf Ali Kaya vom Freizi Rotes Haus konnten keine weiteren Sozialarbeiter:innen die Sitzungsteilnahme ermöglichen.

In der ersten Diskussionsrunde fragen die Ausschusssmitglieder insbesondere nach, ob von den Jugendlichen bereits selbst Ideen für mögliche Treffpunkte (außer direkt an den Jugendfreizeiteinrichtungen) benannt worden sind.

Ali Kaya berichtet, dass es beispielsweise vor dem Freizi Rotes Haus keine Unterstellmöglichkeiten gibt. Auch fehlen hier Abfallbehälter. Konkrete Standorte wurden bisher nicht benannt. Die Thematik ist aber nicht neu. Bereits seit 20 Jahren gibt es den Wunsch, da es in der Vahr zu wenige entsprechende Unterstände für Jugendliche gibt. Die Treffpunkte sollten relativ zentral gelegen- aber so angelegt sein, dass es möglichst keine Beschwerden über Lärm, Ruhestörung von Anwohner:innen etc. gibt. Zudem müssten Abfallbehälter vorhanden sein und gewährleistet werden, dass die Unterstände gepflegt und gereinigt werden. Zudem sollten es Plätze sein, an denen die Jugendlichen für sich selbst sein können.

Von den Fachausschusssmitgliedern werden erste Ideen geäußert – u.a. mögliche Unterstände im Bereich des Vahrer Sees, an der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee, an der Berliner Freiheit, in der Nähe von Haltestellen oder auch im Bereich von Nahversorgungseinrichtungen beispielsweise in der Nähe zum Lidl oder auch Mc Donalds im Bereich der Straße In der Vahr. Insgesamt soll aber der Sicherheitsaspekt beachtet werden – Treffpunkte gut ausgeleuchtet und nicht zu dezentral sein. Der Gewoba sollte zudem bei der Thematik mit involviert werden. Die möglichen Plätze müssten vor allem von den Jugendlichen selbst angenommen werden. Abschließend tragen die Ausschusssmitglieder Orte zusammen, an denen Unterstände bereits derzeit vorhanden sind.

- Witzlebenstraße/ Nähe Spielplatz
- Julius-Bruhns-Straße/ Nähe Spielplatz
- Gummiplatz hinter dem Ortsamt/ am Verbindungsweg in Richtung Einkaufsmärkte

Ali Kaya wird gebeten, die Thematik noch einmal mit in den Jugendausschuss und in die Jugendfreizeiteinrichtungen zu nehmen, um mögliche konkrete Orte für Unterstände zu erfragen. Das Jugendforum Vahr sollte sich ebenso damit befassen. Die Thematik könnte dann auf einer der kommenden Fachausschusssitzungen wieder zur Sprache kommen, kündigt Sarai Auras an.

Fabian Boneshta, Freiwilliger im Sozialen Jahr beim Ortsamt und derzeit auch Begleiter des Jugendforums Vahr, regt an, Kontakt zur Senatskanzlei mit der Überlegung aufzunehmen, ggf. eine „Its-Learning“ Umfrage in den Vahrer Oberschulen zu möglichen Trefforten von dieser initiieren zu lassen.

TOP 3: Berichterstattung

- **Jugendforum Vahr**

Fabian Boneshta berichtet zu aktuellen Aktivitäten des Jugendforums. U.a. wurden einheitliche T-Shirts und Hoodie-Jacken angeschafft, um diese dann Anfang Dezember in einem „Siebdruckprojekt“ im Freizi Bispinger Straße unter Anleitung mit eigens entworfenen Logos zu bedrucken. Weiterhin soll ein eigener Instagram-Account erstellt werden. Es gibt erste Ideen für einen Podcast und auch für eine Konzertveranstaltung in Kooperation mit den beiden Oberschulen im Stadtteil. Um derartige Dinge finanziell zu unterstützen, gibt es einen Fonds der Senatskanzlei für Jugendbeteiligungsformate. Für das Jugendforum Vahr stehen in 2023 etwa 4.000 Euro zur Verfügung.

Auf Nachfrage äußert Sarai Auras, dass es bisher nicht gelungen ist, eine Fachkraft als pädagogische Begleitung des Jugendforums zu engagieren. Trotz umfangreicher Bemühungen des Ortsamtes haben sich bis dato keine Träger bzw. Personen dafür gefunden.

- **Beratungsstelle Ankommen im Quartier/ Begleitung und Beratung Geflüchteter**

Sarai Auras führt aus, dass die Beratungsstelle nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen konnte,

aber folgende Informationen telefonisch übermittelt hat: Im Stadtteil Vahr ist die Beratungsstelle beim FQZ angesiedelt. Aktuell ist hier eine Aushilfskraft mit 15h/Wochenarbeitszeit beschäftigt. Erst ab 03/2024 soll die Etablierung einer Vollzeitstelle erfolgen. Die Stellenausschreibung muss erst noch erfolgen. Das Angebot der Beratungsstelle wird insgesamt sehr gut angenommen. Es gibt ca. 30 Anfragen pro Woche. Die Warteliste ist sehr lang. Bevor ein Beratungstermin durchgeführt werden kann, dauert es entsprechend lange. Themen, die die Unterstützungssuchenden häufig vortragen, sind fehlende Wohnungsangebote, fehlende Kitaplätze, lange Wartezeiten auf Arzttermine oder auch Probleme mit dem Verstehen behördlicher Schreiben und bei Behörden-gängen.

- **Bürger:innenInformationsService im Stadtteil Vahr – Beiratsbeschluss am 09.03.2023¹**

Sarai Auras berichtet, dass es zum Anliegen noch keinen neuen Stand gibt. Das Ortsamt hatte hier mehrfach bei der Senatskanzlei nachgefragt.

TOP 4: Verschiedenes

Die Mitglieder des Fachausschusses beraten darüber, mit welchen konkreten Themen sich das Fachgremium im Laufe der Wahlperiode befassen könnte. Im Ergebnis der Diskussion wurden nachfolgende Vorschläge geäußert:

- Vorstellung von aktuellen Projekten/Projektvorhaben des Focke-Museums mit Bezug zum Stadtteil Vahr
- Vorstellung des Projekts Lernorte des Quartiersmanagements Hemelingen. Kann das Projekt auf die Vahr übertragen werden?
- Nochmalige Befassung mit dem Beiratsbeschluss zur Forderung nach Etablierung eines Bürger:innenInformationsService in der Vahr
- Jugendforum Vahr als regelmäßiges Befassungsthema im Fachausschuss
- Themenfeld Integration – u.a. Situation der Geflüchteten aus der Ukraine
- Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Sportangebote zur Förderung von Integration
- Kulturaktivitäten zur Integration
- Vorstellung des Vereins Ausspann e.V. – Bericht zu Aktivitäten in der Vahr
- Befassung mit Spielplätzen und Spielflächen
- Unterstützungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen im öffentlichen Raum (beispielsweise taktile Leitsysteme), wobei dieses Thema eher dem Verkehrsausschuss zuzuordnen ist
- Themenfelder Kriminalität und Sicherheit im Stadtteil

Abschließend fragt Sarai Auras zum nächsten Sitzungstermin nach. Eva Mahlert äußert als Ausschussvorsitzende den Wunsch mindestens 4x jährlich (einmal pro Quartal) zu tagen. Der Montag soll als Sitzungstag möglichst nicht gewählt werden. Der 09.01.2024 wird als nächster Beratungstermin festgelegt.

Sprecherin
Mahlert

Vorsitz
Auras

Protokoll
Freydank

¹ Siehe [Protokoll Nr. 9](#) mit der dazugehörigen Anlage 1 [Beschluss zur Einrichtung eines Bürger*innenInformationsServices](#).